

Unter Mitwirkung des Bundes

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 179/75

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

1. Ariadne N[REDACTED],
2. Jerri N[REDACTED],
3. Robert N[REDACTED],

alle wohnhaft S[REDACTED]gasse [REDACTED], W[REDACTED]/Österreich,

- Prozesßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. Januar 1978 durch die Richter Dr. Thoma, Zorn, Henkel, Fuchs und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 13. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 9. Januar 1975 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten tragen die Kläger.

G r ü n d e

Im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (Rw 1968, 139; 1976, 110 Nr. 23) hat das Berufungsgericht zutreffend angenommen, daß die Widerrufsfrist des § 203 Abs. 2 BRG erst nach dem 30. November 1972 begann, als die dem Erblasser der Kläger im Verbandsheft vom 25. September 1972 gesetzte Frist zur Stellungnahme zu dem Vorwurf, der Wahrheit zuwider eine Haft in den Konzentrationslagern Janowski, Plassow und Stutthof behauptet zu haben, abgelaufen war. Die Zustellung des Widerrufs- und Entziehungsbescheids am 13. März 1973 hat demnach die sechsmonatige Frist gewahrt.

Dr. Thoma

Fuchs